Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 55 (1982)

Heft: [2]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leser

Sie finden in dieser Nummer die Fortsetzung der Antworten zu der Umfrage aus dem Jahre 1928, welche der damalige Redaktor und Begründer der Schweizer Erziehungsrundschau, Dr. K. Lusser, durchgeführt hat. Bei der Lektüre werden Sie sehen, dass auch im zweiten Teil der Stellungnahmen aktuelle Aeusserungen enthalten sind, so z. B., wenn Dr. E. Korradi den «Galopp zur Maturität» kritisiert und von der Schule mehr Herz und weniger Verstand fordert. Schon damals wurde die Schule als kopflastig empfunden.

Im Laufe des Jahres werden wir der Umfrage vor 50 Jahren die Ergebnisse einer Befragung verschiedener Persönlichkeiten aus dem Jahre 1982 zum gleichen Problem gegenüberstellen. Ich hoffe, dass Sie am Vergleich der Antworten interessiert sein werden.

Haenssler

Was fordern Sie von der modernen Schule?

Dr. Eduard Korrodi, Zürich:
Der Unterzeichnete, der selbst einmal an der zürcherischen Kantonsschule einigen jungen Menschen Wert und Ehre der deutschen Sprache beizubringen sich bemühte, ist der Ueberzeugung, dass die in «Fächer» auseinandergefallene Mittelschule ihre geistige Verkittung ganz verliert, wenn der Deutschunterricht nicht wieder das seelische Zentrum wird. Natürlich, jeder Fachlehrer ist durchdrungen von der Unentbehrlichkeit *seines* Stoffes und gäbe dafür das Fach des Nächsten preis. Der Deutschlehrer ist aber in einem so geringen Masse «Fachlehrer» und in einem so hohen Masse Synthetiker, dass er die andern «Fächer» nicht nur nicht geschmälert sehen will, sondern ihre Wirksamkeit für seinen sammelnden Unterricht braucht. Der Deutschlehrer, der seine jungen Geister umfassen will, d. h. den Jüngling, der nur «ein Herz» für die Mathematik und keines für die Sprache hat, oder den in die Völker- und Länderkunde ausschwärmenden, aber im Kulturinhalt des eigenen Landes nicht zu stillenden Schüler, den verträumten wie den zielstrebigen, den verschwiegenen wie den überquellenden Knaben ... der umfassende Deutschlehrer also wird alle befriedigen müssen. Er kann es nicht ohne die Grossmut oder den Uebermut, auf den Deutschunterricht als «Fach» zu verzichten. Es kränkt ihn darum nicht, wenn ein Fachvertreter ihm

Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.— / Einzelhefte / Numéros isolé: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel